

Israel wird Siedlungen nach der Normalisierung mit den VAE massiv ausbauen

Tamara Nassar, electronicintifada.net, 09.10.20

Israel treibt den Bau Tausender neuer Siedlungseinheiten in der besetzten Westbank voran. Das stellt eine dramatische Ausweitung der siedler-kolonialen Bemühungen Israels dar: der überwiegende Teil dieser Bau-Einheiten ist für „isolierte“ Siedlungen außerhalb der großen Blöcke geplant, die Israel bereits im Blick hat für eine Annexion nach dem sogenannten „Frieden für Wohlstand“-Plan von Präsident Donald Trump.

Ungefähr 350 Einheiten sollen zu jeder der Beit El Siedlungen im Norden der besetzten Westbank-Stadt Ramallah, der Geva Binyamin Siedlung im Nordosten des besetzten Ostjerusalem und der Nili-Siedlung in der zentralen Westbank hinzugefügt werden.

Al Otaiba bestand darauf, dass das „Abraham-Abkommen“ die Lebensfähigkeit und das Potential für eine Zweistaatenlösung bewahren würden, die andernfalls bereits tot waren. In Wirklichkeit ist die Zweistaatenlösung schon längst tot.

Fast 1000 neue Wohneinheiten sollen genehmigt werden in der sogenannten Har Gilo Siedlung, eingezwängt zwischen Jerusalem und Bethlehem. Israel reicht auch Pläne für fast 700 neue Wohneinheiten in der Eli Siedlung in der zentralen Westbank ein. Die Bautätigkeiten haben bereits begonnen, und einige Einheiten werden im Nachhinein genehmigt werden. Weitere 140 Wohneinheiten werden Shiloh zugefügt, einer Siedlung zwischen den palästinensischen Dörfern Jalud und Quryut, die rechtsgültige Einwände gegen den Bau vorgebracht haben. Die „Zivil-Administration“, der bürokratische Arm der israelischen Besatzungsmacht wird vermutlich am Montag endgültig grünes Licht für 2.500 Einheiten und eine erste Zustimmung für Tausende mehr geben.

Alle israelischen Siedlungen sind nach internationalem Recht illegal und der Siedlungsbau auf besetztem Gebiet ist ein Kriegsverbrechen.

Nichtsdestoweniger signalisiert die Ausdehnung von Israels Siedlungen über die sogenannten Blöcke hinaus ein neues Vertrauen, dass es für diese Aktionen keine wie immer gearteten Konsequenzen zu erwarten hat.

UAE gibt Israel ein Geschenk

Das kommt daher, dass die leitenden Verhandler des „Abraham-Obereinkommens“, des Deals zwischen den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) und Israel zu der Normalisierung weiterhin reklamieren, sie hatten ein Einfrieren der israelischen Pläne zur formellen Annexion von großen Landstrichen der Westbank im Austausch zu dem Abkommen erreicht. In Wirklichkeit waren es die Vereinigten Staaten, die Monate vor dem im August bekanntgegebenen VAE-Israel-Abkommen Israels Annexionspläne auf Eis gelegt hatten.

Seit der Ankündigung des Normalisierungs-Abkommens haben israelische Führer wiederholt auf der Absicht der Annexion bestanden. In einer virtuellen Begegnung zwischen dem Botschafter der Emirate in

Washington, Yousef Al Otaiba, und seinem Freund, dem Israel-Lobbyisten und Milliardär, dem Großfinanzier Haim Saban, diskutierten sie hinter den Kulissen Vorbereitungen für den UAE-Israel-Normalisierungs-Deal.

Beide wurden, gegen Ende des vergangenen Monats, zu einer Podiumsdiskussion von der Publikation „Jewish Insider“ eingeladen, bei der Trumps frühere Beamtin, Dina Powell McCormick, moderierte. Al Otaiba sagte, die Regierung der Emirate habe ihn beauftragt, im Juni in einer israelischen Zeitung eine Entgegnung zur Seite des Herausgebers zu schreiben, die warnen würde, dass eine israelische Annexion von Gebieten in der Westbank die Bemühungen zur Normalisierung der Beziehungen behindern werde.

Al Otaiba erklärte, dass die Annexion für „die Region gefährlich“ sein werde und „gefährlich für Israel“ und er setzte hinzu: „wichtiger ist, dass es für die Amerikaner schwierig sein werde, in unserem Teil der Welt eine wirksame Verteidigung aufzubauen“. Er erwähnte nicht, welche Funktion die Palästinenser dabei haben würden, obwohl es ihr Land ist, das Gegenstand der Verhandlungen ist.

„Die Idee kam von Abu Dhabi. Sie wurde mir weitergereicht“, sagte er. Dann beriet sich Al Otaiba mit Saban darüber, „wo die Idee veröffentlicht werden sollte, wenn sie veröffentlicht werden sollte, und das wichtigste bei diesem Ratschlag dazu war letzten Endes: „Sie müssen es in Hebräisch veröffentlichen“. Der in Israels Zeitung *Yedioth Ahronoth* veröffentlichte Artikel war jedoch weniger eine Warnung an Israel, als viel eher ein Liebesbrief: Er war mit Verlockungen und Angeboten für Israel verbrämt und bot Israel eine weitere Normalisierung an — zusätzlich zu der mit den VAE.

Jetzt gibt Al Otaiba zu, dass das tatsächlich die Absicht war. Er sagt, die Idee war: „wir wollen euch etwas viel Besseres verkaufen als eine Annexion“. Mit anderen Worten, statt Israel mit Vorwürfen für seinen Jahrzehnte langen Diebstahl und die Kolonisation von besetztem palästinensischen Land zu überhäufen, sollte es belohnt werden dafür, dass es diese fortwährenden Verbrechen nicht mit dem Verbrechen der Annexion verbinden würde. Die VAE entschlossen sich, Israel ein Geschenk zu machen, für das — wie Saban es ausdrückte — „die Israelis ihre rechte Hand geben würden“.

Al Otaiba bestand darauf, dass das „Abraham-Abkommen“ die Lebensfähigkeit und das Potential für eine Zweistaatenlösung bewahren würden, die andernfalls bereits tot waren. In Wirklichkeit ist die Zweistaatenlösung schon längst tot.

Al Otaiba gab sogar zu, dass die VAE nur „Zeit gewinnen“ wollte, unabhängig davon, „wie diese Zeit letzten Endes genutzt würde“. Israels gewaltsame Vertreibung von Palästinensern in der besetzten Westbank und die Ausdehnung der Kolonien „nur für Juden“ hat nie aufgehört. Ob Israel die Annexion heute vornimmt oder später, ist nur ein formaler Stempel für Jahrzehnte von Zerstörungen, Vertreibungen und Siedlungsbau. Wie die letzten Ankündigungen zeigen, intensiviert Israel tatsächlich seine Ausdehnungen der Siedlungen — trotz des Geschenkes der VAE.

Unterbrechungen sind zeitlich begrenzt

Inzwischen wird berichtet, dass Israel wegen rechtlicher Schritte des Interessenverbands *Adalah* wegen der Zerstörung palästinensischer Wohnhäuser im besetzten Ostjerusalem folgend, die Zerstörungen „in der ganzen Nation“ zeitlich eingestellt hat. *Adalah* sandte der Ziviladministration am 5. Oktober noch einen

Brief, in welchem gefordert wird, dass die Zerstörungen aufhören müssen und das Bauen von Häusern im Rest der Westbank — nicht nur in Ostjerusalem, das von Israel annektiert worden war — erlaubt werden muss. Seit Jahresanfang hat Israel mehr als 700 Palästinenser heimatlos gemacht, die überwiegende Mehrheit während der Pandemie.

Aber die Einstellung der Zerstörungen in Jerusalem, ebenso wie die der Annexion, ist lediglich eine vorübergehende Schonfrist — falls Israel sich überhaupt daran hält.

Übersetzung: Gerhilde Merz für Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/tamara-nassar/israel-massively-expand-settlements-after-uae-normalization>